

23.10.2010

Wilde Zeiten, Michel Unplugged, Kellerratten und Amdamdes in Woodys Holzkeiße/ Schleiz

Woodys Holzkeiße hat zum dritten Mal Wilde Zeiten bestellt und ein buntes Publikum hat diesen Ruf erhört. Das Rezept für diesen Punkrockabend bestand aus 4 Zutaten. Man nehme als Vorspeise Michel unplugged zum Hauptgang AmDamDes und Wilde Zeiten und zum krönenden Abschließ ähm Abschluss Die Kellerratten. Fertig ist ein hochexplosiver Mix.

Michel läutete diesen Abend mit seiner Akkustikgitarre ein. Es warein etwas ungewohter Anblick. Schon fast bedächtigt lauschten die Zuhörer sitzenderweise Michels Reibeisenstimme. Hier gab es einen neuen Song. Ein aufmümpfiger Zuhörer bekam zur Belohnung für seine Zwischenrufe spontan einen persönlichen "Stand up Song" geschenkt und zeigte sich darüber sehr erfreut. Der Kapodaster und sein Benutzer wirkten nicht immer harmonisch zueinander.

Die Landshuter Band AmDamDes bewirkte, daß sich die letzten sitzenden Gäste ihre Couchplatz freigaben. Michels Idee, ab jetzt nur noch bestuhlte Konzerte zu spielen wurde schnell zunichte gemacht. Selbstironisch zeigten sie sich und selbstbewusst. Warum auch, es gab keinen Grund sich zu verstecken. Die Fans, die von AmDamDes bis dato noch nichts gehört hatten, waren textsicher bei dem Song "PolizeiSaSs". Das war ein lauter guter Einstieg für diesen Abend.

Kleine Umbaupause, Zeit sich nochmals an der Bar zu versorgen, bevor WZ losstürmten. Die Spiellaune war bestens. Ein um den anderen Hit gaben die Jungs zum Besten und wurden vom feierlaunigen Publikum mit hohem Einsatz belohnt. Der Einsatz machte wohl auch der Anlage zu schaffen, die Monitorboxen auf der Bühne und Alex wurden außer Gefecht gesetzt. Daraufhin suchte sich der Bassist einen Nebenjob an Davids Schlagzeug. Nach ca. 10 min wurde das Problem mit Hilfe von Thomas und Danny gelöst, so daß Alex zum letzten Takt von Liebesbrief bzw. "Bayreuth" einsetzen konnte. Die Freude war groß. Es gab 3 komplett neue Stücke im Programm, die Vorfreude auf ein neues Album wird immer größer. Es gab in diesem Erlebnispaket eine Bierdusche, wie auch die letzten Male in Schleiz. Da scheint es irgendwie einen speziellen Beauftragten zu geben, der seinen Job jedesmal sehr gewissenhaft und gründlich verrichtet. Der Pogo war wild und es war laut. Einfach schön. Michel sang zeitweise in liegender Position, um den Ausblick auf die geschmackvoll geschmückte Decke zu genießen. Nachdem WZ aufs Meer rausgeschwommen sind war die Bühne frei für die Kellerratten.

Das rauchige Intro hörte sich sehr vielversprechend an und zu später Uhrzeit kamen die Dresdner auf die Bühne. Guter deutschsprachiger Punk eroberte die Ohren der übriggebliebenen Zuhörer. Klare Melodien und gut verständliche Texte machen die Kellerratten aus. Diese Band hat ein großes Potential und wird noch einiges erreichen, hoffe ich.

Schleiz ist besonders berüchtigt für seine Partys. Die Stimmung war bestens und zur Musik einer bekannten Düsseldorfer Combo wurde gefeiert und gesungen. Crowdsurfing extrem hieß es, als sich vereinzelt Partygäste aus Höhe vom ersten Stock in die Tiefe stürzten und sicher aufgefangen wurden. Da war es wieder, dieses Schleiz Phänomen. Ein unschöner Zwischenfall machte dem ausgelassen Feiern ein plötzliches Ende. Eine Schlägerei entbrannte zwischen zwei Gästen und es wurde kurz kritisch. Nachdem die Streithähne draußen waren, wurde es ruhig. Was aber nicht heißt, das die Party vorbei war. David fand oben zufällig ein Klavier und dann kam es zu einem Wilde Zeiten Klavier Konzert. Es ist schon bemerkenswert, wie 5 Sterne Punks wirkt, wenn es von einem guten Klavierspieler umgesetzt wird. Dazu die Stimmen der Jungs und dieses Kerzenambiente.

Oh, wie war das schön, oh wie war das schön, sowas hat man lange nicht gesehen so schön, so schön... DAS ist eben Schleiz. Schöne Grüße an alle und Vielen Dank.

Laute Grüße, Eure Susi

Fotos und Bericht: www.lautundwild.de